

100 Jahre Turnverein der Stadtpolizei Zürich

19. März 1921 – 19. März 2021

Seit 2015 Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

Rückblick auf die ersten 25 Jahre

Am 7. März 1921 trafen sich nach einigen Vorbesprechungen 13 Polizisten zu einer Vorversammlung, mit dem Thema "Gründung eines Turnvereins". Danach befasste sich eine Kommission mit der Abklärung bezüglich Vereinsleitung, Turnhalle, Turnstunden, Mitgliederbeiträge, Statuten usw. Am 19. März 1921 beschlossen 17 Teilnehmer im damaligen Bayrischen Hof die Gründung des Turnvereins der Stadtpolizei Zürich und erklärten unterschriftlich den Eintritt in den Verein. Interessanterweise fand am gleichen Abend eine Sitzung des Grossen Stadtrates, wie der Gemeinderat damals hiess, statt. Nach einer hitzigen Debatte beschloss der Rat eine Aufstockung der Stadtpolizei um 14 Mann und eine Lohnerhöhung für die Polizisten.

Unter Leitung des ersten Oberturners, Albert Albrecht, -ich genoss ihn noch als Kasernenchef-, herrschte bald ein reger Betrieb in der Halle. Die ersten Jahre stieg die Mitgliederzahl kontinuierlich. Bereits nach 12 Vereinsjahren wurden die ersten Untersektionen gegründet. Eine Handballriege spielte in der Schweizerischen Handballmeisterschaft mit, eine Männerriege nahm den Turnbetrieb auf und gegen das Jahresende 1933 wurde der Skiclub gegründet und als Untersektion im TV Stadtpolizei integriert. Entscheidend für den Anschluss im Turnverein war die Versicherungsfrage, weil der Eidg. Turnverein eine günstige und gute Versicherung anbot. Die Gründung der Untersektionen gab dem Vereinsleben neuen Auftrieb. Den Idealisten in diesen Sportarten war damit freie Bahn gegeben, und sie waren es, die den neuen Körperschaften bald zu Erfolg und Gedeihen verhalfen.

Die Gründung der Männerriege wurde von der Korpsleitung sehr begrüsst. Die Teilnehmerzahl in der Turnhalle war teilweise jedoch spärlich. Dies veranlasste den Polizeiinspektor Dr. Albert Wiesendanger im Tagesbericht vom 14. September 1934 zu folgendem Aufruf an das Polizeikorps:

„Der Turnverein der Stadtpolizei hat seit einiger Zeit in höchst verdankenswerter Weise die sogenannte Männerriege ins Leben gerufen. Zweck dieser Männerriege ist, dienstfreie Korpsangehörige in körperlicher Frische zu erhalten und zu ertüchtigen. Die Arbeit dieser Männerriege soll nach den Sommerferien wieder aufgenommen werden. Ich unterstütze die Tätigkeit dieser Männerriege mit aller Kraft, eingedenk, dass ein Polizeikorps von der Bedeutung des stadtzürcherischen nicht nur geistig, sonder auch körperlich frisch und aktionsfähig zu erhalten ist.

Aus diesem Grunde fordere ich sämtliche Korpsangehörige auf, trotz der eingeführten Ausbildung in den Reservedienstzeiten, sich wenn immer möglich an den vorgesehenen Übungen zu beteiligen. Was meine Person betrifft, werde ich, sofern es mir die Zeit erlaubt, an solchen Turnstunden persönlich und aktiv teilnehmen.“

Doch es lief damals nicht alles nach Wunsch und Erfolge wurden der Sektion nicht einfach in den Schoss gelegt. Ereignisse der Weltgeschichte, wie auch interne Schwierigkeiten hatten Auswirkungen auf das Vereinsgeschehen. Erwähnt seien die Unruhen der 30er Jahre mit Streiks und Demonstrationen und später der zweite Weltkrieg. So fand zum Beispiel am 4. Dezember 1934 eine Vereinsversammlung während der Bereitschaft im Theoriesaal im Amtshaus 1 statt. Nachlassendes Interesse und die gelegentliche Disziplinlosigkeit im Turnstundenbesuch waren der Grund für Spannungen in den eigenen Reihen. Wenn es trotzdem aufwärts ging, so war es vor allem das Verdienst der Vorstandsmitglieder. Dank dem unermüdlichen Einsatz konnte der Verein stets auf dem richtigen Kurs gehalten werden.

Fester Bestandteil des Vereinsgeschehens waren die Turnfestteilnahmen. Schon im Gründungsjahr nahm die Sektion mit 16 Turnern als Gastsektion am Städtischen Turnfest in Zürich teil und errang in der 4. Kat. den 4. Rang. Die nachfolgenden Turnfeste besuchte die Sektion mit 16 – 24 Teilnehmern und feierte vorwiegend 1. und 2. Ränge. Die stets vorangetriebene Mitgliederwerbung brachte es mit sich, dass der Turnverein der Stadtpolizei Zürich 1934 an Zürcher Kantonaltturnfest in Küsnacht erstmals mit 40 Turnern antreten konnte und den 1. Rang erarbeitete. Absoluter Höhepunkt im Verlaufe der ersten 25 Vereinsjahre war 1936 die Teilnahme am Eidg. Turnfest in Winterthur mit 80 Turnern, begleitet mit der erst ein Tag vor der Abreise eingeweihten Vereinsfahne. Das Resultat am grandiosen Fest, wie der Chronist von damals festhielt, war der 2. Rang in der ersten Kategorie. Bei der Rückkehr im Hauptbahnhof wurde der Turnverein von der Polizeimusik und den übrigen Polizeivereinen feierlich empfangen. Neben der Korpsleitung waren auch 2 Stadträte zugegen. Ein triumphaler Festzug durch die Stadt endete im Restaurant Du Pont.

Neben der Teilnahme an den verschiedenen Turnfesten wurde auch der Kontakt mit befreundeten Sektionen, Spielriegen und Gruppen eifrig gepflegt. Als Patensektion amtierte der TV Stadtpolizei am 10.3.1929 beim Polizeiturnverein Basel und am 13./14. Juni 1931 beim Polizeiturnverein in Genf. Zahlreich waren die Leichtathletikwettkämpfe mit den Basler Berufskollegen und denjenigen der Kantonspolizei Zürich.

Doch es waren nicht nur die Turnfeste, die dem Verein den Kitt geben. Kameradschaft und Geselligkeit wurden in der Anfangszeit gross geschrieben. Bei den Abendunterhaltungen, Turnfahrten und Samichlausfeiern kann dies besonders zum Ausdruck kommen. Auch in den reichlich ausgestatteten Vereinsnachrichten und Publikationen fand die fröhliche Gesinnung und der Einfallsreichtum der Stapoturner seinen Niederschlag. Offenbar war es eine Lebensweisheit der Aktiven, dass neben dem Turnen auch der Humor jung erhält.

Zum Schluss noch ein paar allgemeine Bemerkungen. Während der ersten Vereinsjahre wurden alle Schriftstücke (Briefe, Protokolle, Jahresberichte usw.) handschriftlich festgehalten. Fast niemand besass privat eine Schreibmaschine. Einige Jahre nach der Vereinsgründung bewilligte die Vereinsversammlung die Anschaffung einer Occasionschreibmaschine für den Aktuar. Auffallend ist auch, wie umfangreich über die Vorstandssitzungen und Versammlungen protokolliert wurde. Alle Wortmeldungen wurden minutiös festgehalten und es gab an den Versammlungen auffallend viele Wortmeldungen. So wurde z.B. längere Zeit darüber debattiert, welche der drei vorgeschlagenen Turnfahrten und wie abgeändert sie stattfinden soll. Die Versammlungen dauerten meist bis gegen Mitternacht. Für die Generalversammlungen beantragte der Wirt des Dupont in der Regel bei der zuständigen Fachstelle eine Freinacht.

Hans Rohr

Originaldokumente aus dem Archiv:

[Tätigkeitsbericht der Männerriege im Jahr 1933](#)

[Ski-Club Stadtpolizei Zürich, Gründungsdekret aus dem Jahr 1933](#)

[Turnverein auf der Allmend Wollishofen \(1921\)](#)

[Korballmeisterschaft-1946](#)

Weitere, früher publizierte Dokumente zum Thema «100 Jahre TV» siehe «Berichte»